

## Sagenmatt: Fast alle Parteien sagen Ja zum Projekt

**Ebikon** Die Wogen gehen hoch wegen der Abstimmung am 27. September zum Bebauungsplan Sagenmatt. Gegner kritisieren unter anderem, dass der Gemeinderat das Projekt «schönrede» und haben wegen der aus ihrer Sicht mangelhaften Abstimmungsbotschaft gar eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht. Der Gemeinderat wiederum empört sich über die vielen «Falschaussagen» der Gegner (Ausgabe vom Samstag).

Die politischen Parteien jedenfalls stehen fast alle hinter dem Projekt. «Verdichten muss man wenn schon hier im Zentrum, zudem gibt es viele Eigentumswohnungen, was in Ebikon Mangelware ist», sagt FDP-Präsident René Friedrich. Auch die CVP empfiehlt ein Ja, wie Co-Präsident Alex Fischer sagt: «Das Projekt ist insgesamt zu gut, um es abzulehnen – auch wenn wir betreffend Höhe und Gebäudelänge nicht ganz glücklich sind.» Als ebenfalls «zu gross dimensioniert» beurteilt die GLP das Projekt, dennoch hält sie es unter anderem wegen der «qualitätvollen Bauweise» für unterstützungswürdig und empfiehlt ein «Ja, aber». Ebenfalls ein «Ja, aber» gibt's von der SP. Deren Präsident Thomas Aregger lobt etwa das Mobilitätskonzept, bedauert jedoch, «dass nicht mehr Familienwohnungen realisiert werden». Die SVP hat als einzige Partei Stimmfreigabe beschlossen. (hor)

## Luzerner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.  
Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).  
Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.  
Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.  
Lesermarkt: Bettina Schibli.  
Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advoweggshaus.ch.

### Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jem), Chefredaktor; Cynth Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktorin und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Oliver Marx (mop), Infografik; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

### Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Andreas Mückli (mka), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Samuel Schumacher (sas), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

### Service

Abonnements und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@luzernerzeitung.ch  
Billetvorverkauf: Tel. 041 429 53 55.

Anzeigen: LZ-Corner, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate@luzernerzeitung.ch. Postadresse: CH Regionalmedien AG, Mailhofstrasse 76, 6002 Luzern.  
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Mailhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 47.– pro Monat oder Fr. 522.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Luzerner Zeitung: 64 730. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 110 081. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1. Eine Publikation der

# Neuer Platz für den Zunft-Spycher

Das Vereinslokal der Horwer Egli-Zunft soll ins Gebiet Felmis. Laut dem Zunftmeister gibt's noch Klärungsbedarf.

## Roman Hodel

Good News für die Horwer Egli-Zunft: Der Gemeinderat schlägt als künftigen Standort für deren Spycher eine Parzelle am Felmismoosweg vor, unmittelbar hinter der Minigolfanlage. Der Standort sei ideal, weil:

- Er ist zonenkonform. Es handelt sich um eine Zone für Sport und Freizeit. In der Nachbarschaft befinden sich neben der erwähnten Minigolfanlage auch die Tennisplätze.

- Der Spycher stünde etwas zurückversetzt von der Strasse und würde dadurch nicht dominant in Erscheinung treten.

- Der Standort ist mit dem ÖV gut erschlossen und es hat einen öffentlichen Parkplatz.

- Synergien sind möglich mit dem benachbarten Hotel Felmis.

Der Felmismoosweg ist einer von mehreren Standorten, welche der Gemeinderat im Rahmen eines CVP-Postulats geprüft hat. In diesem Vorstoss waren zusätzlich das Gebiet Roggere am anderen Ende des Felmismooswegs vorgeschlagen, und das Gebiet Rankried, im Bereich des Kindergartenpavillons. «Das Rankried ist zwar nahe beim Dorf, jedoch beeinträchtigt durch die Planung des Seefeld-Gebiets», sagt Bauvorsteher Thomas Zemp (CVP).

## «Es wird keine Partymeile geben»

Beim Gebiet Roggere habe wiederum die schlechte Erschliessung dagegen gesprochen. Ebenfalls geprüft hat der Gemeinderat den Standort Autobahn-Überdeckung, wo mit den ehemaligen Kindergarten-Pavillons ein eigentlicher Cluster für Vereine wie die Pfadi entsteht. «Doch dort wäre der Spycher optisch ein Fremdkörper», sagt Zemp weiter.

Der Egli-Zunftmeister Cornel Buholzer freut sich über den



Noch steht der Spycher an der Neumattstrasse, nahe der katholischen Kirche.

Bilder: Boris Bürgisser (Horw, 13. September 2020)



Hier am Felmismoosweg soll der Spycher künftig stehen.

Gemeinderatsentscheid, wie er sagt, obwohl: «Wir hatten ja ursprünglich das Rankried favorisiert, weil dieser Standort im Talboden liegt und gut erreichbar ist.» Mit Blick auf die Planung des Seefeld-Gebiets wäre eine Bewilligung innert nützlicher Frist laut Buholzer allerdings wohl schwierig geworden. Beim Standort Autobahn-Überdeckung hingegen bestünden betreffend Statik und Bewilli-

gungen noch ungeklärte Herausforderungen.

Am Felmismoosweg schätzt Cornel Buholzer die verkehrstechnische optimale Lage und die Nähe zum Hotel Felmis – dessen Mitbesitzer Patrick Schmidiger ist selber in der Zunft aktiv. Buholzer betont jedoch: «Es wird keine Partymeile geben, sondern es handelt sich lediglich um unser Vereinslokal mit monatlichem Stamm und

## Darum muss der Spycher aus dem Zentrum weg

Er ist zwar ein historisches Gebäude, stammt aus dem 18. Jahrhundert: Der Spycher, in dem die Egli-Zunft ihr Vereinslokal untergebracht hat. Nur: Das Gebäude stand ursprünglich in **Ettiswil** und wurde erst in den 1980er-Jahren dort abgebaut, nach Horw verfrachtet und am heutigen Standort an der Neumattstrasse wieder aufgebaut. Will heissen: Der Spycher gehört nicht zum historischen Dorfkern

von Horw mit seiner schützenswerten Bausubstanz. Deshalb ist er nicht Teil des Bebauungsplans Dorfkern Ost und muss weg. Dies ist auch im Sinne der katholischen Kirchgemeinde

Der **Bebauungsplan Dorfkern Ost** ist letzten Herbst vom Einwohnerrat in einer ersten Lesung einstimmig gutgeheissen worden. Seither sind Anpassungen im Gang. Die zweite Lesung steht noch aus. (hor)

gelegentlichen Vereinsveranstaltungen.»

Die Zunft werde in den nächsten Monaten Kontakt mit Nachbarn und dem Quartierverein aufnehmen und vor allem abklären, wie sie den Spycher am neuen Standort wieder aufbauen kann. Braucht es beispielsweise ein Sockelgeschoss? «Der Baugrund ist schwierig», so Buholzer. Und dann ist da noch die Sache mit der Finanzie-

«Die Arbeit wird uns nicht ausgehen», sagt er. Zumal die Zeit drängt: Ende November 2021 muss die Egli-Zunft den bisherigen Standort des Spychers an der Neumattstrasse im Dorfkern Ost geräumt haben. Denn dort plant die Grundeigentümerin, die katholische Kirchgemeinde, einen Neubau im Rahmen des noch zu bewilligenden Bebauungsplans Dorfkern Ost.

# Investor soll knapp sieben Jahre hinter Gitter

Mit Gewinnversprechen soll er über neun Millionen erwirtschaftet haben. Das Urteil des Kriminalgerichts liegt vor.

«Über Geld spricht man nicht», sagte der beschuldigte deutsche Geschäftsmann anlässlich eines Berichtes über seinen Umzug von Deutschland in eine Villa mit Seeanstoss in der Luzerner Agglomeration. Das war vor elf Jahren. An dieses Credo hielt er sich auch bei der Verhandlung von Ende August vor dem Luzerner Kriminalgericht.

So gab der Beschuldigte an, er hätte sich immer an die ausgehandelten Verträge gehalten. Diese seien jeweils ohne Zweckbindung ausgestellt worden, und deshalb hätte er frei über das Geld verfügen können. Er hatte zwischen 2008 bis 2014 mehreren finanzkräftigen Per-

sonen Finanzanlagen mit hoher Rendite angeboten. Dazu gründete er ein weitverzweigtes Netz an Firmen. Die ihm zur Last gelegte Deliktsumme beträgt 9,3 Millionen Franken. Damit finanzierte er sich laut Anklage ein Luxusleben mit Villa, Edelkarossen und geleastem Privatjet.

## Von Veruntreuung bis zu Geldwäscherei

Das Kriminalgericht sieht einen «Berufsbetrüger» ohne Reue vor sich und wirft ihm mehrfachen gewerbmässigen Betrug, Veruntreuung, Urkundenfälschung und Geldwäscherei vor. Es will den Beschuldigten hinter Gitter.

Über Stunden wurde am Luzerner Kriminalgericht verhandelt. Die Privatkläger wollen Schadenersatz in Millionenhöhe, der Verteidiger einen vollumfänglichen Freispruch und die Staatsanwaltschaft eine mehrjährige Haftstrafe. Jetzt liegt das Urteil vor: Demnach soll der Deutsche sechs Jahre und elf Monate ins Gefängnis und kassiert eine Geldstrafe von 36 000 Franken. Er soll auch den einzelnen Privatklägern Schadenersatz von über 5,5 Millionen Franken plus Zins bezahlen.

Zudem soll er die Verfahrenskosten von knapp 67 000 Franken bezahlen, wie dem Urteil weiter zu entnehmen ist.

Auf Anfrage bestätigt der Verteidiger des Beklagten, gegen das Urteil Berufung angemeldet zu haben.

## Er arbeitet nicht, sondern lebt vom Geld seiner Frau

Der heute 51-jährige Geschäftsmann lebt mit seiner Familie in London. Berufstätig sei er nicht, wie er an der Verhandlung sagte. Er verwalte lediglich den Privatbesitz, lebe vom Geld seiner Frau.

Bereits an der Verhandlung verlangte einer der Anwälte der Privatkläger für den Beschuldigten Sicherheitshaft. Dem Mann wurde jedoch vom Luzerner Kriminalgericht freies Ge-

leit gewährt, dies auch, damit er persönlich vor Gericht erschien.

Zum freien Geleit sagt Christian Renggli, Informationsbeauftragter der Luzerner Gerichte: «Laut Strafprozessordnung muss sich das Gericht, wenn immer möglich, einen persönlichen Eindruck vom Beschuldigten machen und den Beschuldigten aus Gründen der Wahrheitsfindung selber befragen. Beschuldigten, welche für die Verhandlung aus dem Ausland anreisen, kann daher das freie Geleit zugesichert werden. Andernfalls würden sie oftmals gar nicht erscheinen.»

Sandra Monika Ziegler